

Persönlich: Suzanne Z'Graggen, musikalische Leiterin der Pfarrei «An der Orgel hört man mich jeden Tag».

Er klingt Musik in kirchlichem Rahmen in Hergiswil, ist Suzanne Z'Graggen sicher in irgend einer Form daran beteiligt.

Als musikalische Leiterin der Pfarrei, was ver-antworten Sie?

Ich führe konzeptionelle Arbeiten aus, wie das Planen von Orgel- und Kantoreneinsätzen, dazu kirchenmusikalische Aufgaben für die Liturgie, die Wartung der Instrumente, die Mit-hilfe bei katechetischen Projekten wie das Sternsingen oder «Orgel für Kinder», Koopera-tionsarbeiten mit Hergiswiler Vereinen, die Planung und Durchführung von Konzerten und vieles mehr.

Was sind ihre musikalischen Hintergründe?

Studiert habe ich Kirchenmusik an den Hoch-schulen Luzern, Luxembourg und Bern. Sowie das Studium im Konzertsfach Orgel an der Uni-versität Wien. Ebenfalls habe ich Schulmusik mit Schwerpunkt Musikwissenschaft an der Universität Bern studiert. Ergänzend beschäf-tigte ich mich mit einem Studium der schwedi-schen Sprache. Nach diesem Abschluss habe ich nun mit neuen Studien in Betriebswissen-schaft an der Hochschule Luzern begonnen.

Was zeichnet das musikalische Angebot in Her-giswil aus?

Dieses entsteht in enger Absprache zwischen den liturgisch tätigen Mitarbeitenden und den Musizierenden der Pfarrei. Wir wollen neuen Ideen, beispielweise die «Volks-Chile», wie auch traditionellen Gestaltungen die Plattform geben. Wichtig ist eine hohe Qualität, aber auch Raum für Kooperationen, wie der Mitein-bezug von Hergiswiler Institutionen, der Mu-

sikschule, dem Musikverein, den Jodlern oder Chorformationen. Inhaltlich versuche ich An-gebote zu schaffen, die Menschen generatio-nenspezifisch abholen, so das Angebot im Zwyden «Singen verleiht Flügel».

Wo finden Sie «Ihr Personal» und was sind Vo-raussetzungen, um in Hergiswil musizieren zu können?

Da ich an der Musikhochschule Luzern als Do-zentin tätig bin und mich seit vielen Jahren mit Kirchenmusik beschäftige, ergeben sich Mög-lichkeiten aus meinem grossen Netzwerk.



Suzanne Z'Graggen setzt auf Vielseitigkeit und Qualität im musikalischen Angebot der Kirche. (Bild: Hannes Kirchhof)

Gleichzeitig möchte ich jungen Talenten die Gelegenheit geben, aufzutreten und kirchen-musikalisch tätig zu sein. Es ist wunderbar, dass wir in Hergiswil über qualifizierte, vielsei-tige Musizierende verfügen.

Was für weitere Aufgaben haben Sie ausser-

halb von Hergiswil?

Seit einigen Jahren bin ich als Stabstellenleiterin Kirchenmusik und Orgeldozentin an der Hochschule Luzern, sowie hauptverantwortliche Kirchenmusikerin an der Jesuitenkirche Luzern tätig. Ebenfalls darf ich als Konzertorganistin im In- und Ausland auftreten.

Was für Entwicklungen sind in der Kirchenmusik aktuell wahrnehmbar?

Kirchenmusik ist in den letzten Jahren vielseitiger geworden. Nebst traditionellen Angeboten ist moderne Kirchenmusik vielfältig und kennt eine grosse Bandbreite an Stil, Klang- und Ausdrucksformen. Kirchenmusik erscheint genauso bunt wie die Pfarreien. Es wird versucht, die verschiedenen Generationen und Menschen gezielt abzuholen mit Angeboten, die als spannend erlebt werden.

Können Sie uns Programmpunkte des kommenden Winters nennen?

Wir werden versuchen, zu Normalität zurückzufinden. Kinder sollen mit einer Adventsge-

schichte spannende Stunden erleben. Im Schulunterricht möchten wir die Lieder für das Sternsingen 2022 erlernen. Ende Jahr werden Musizierende ein Konzert zum Thema «Pastorellen» spielen. Im Gottesdienst werden weiterhin Kantorinnen den Gemeindegesang unterstützen. Dazu werden weitere Instrumentalisten die Liturgien kirchenmusikalisch mitgestalten. An Weihnachten werden zum Beispiel Streicher zu Gast sein. Natürlich werden aber auch bewährte Angebote, wie die Abenteuerland-Gottesdienste, mit einem musikalischen Rahmen durchgeführt.

Erlebt man Sie auch persönlich an der Orgel?

Ja, an der Orgel hört man mich jeden Tag - irgendwo! Das tägliche Spielen und Üben gehört zu mir. Ich liebe die Arbeit am Instrument. Dazu gehören die Konzerte. So werde ich beispielsweise ein Miteinander von Wort und Musik am 5. November in der Jesuitenkirche Luzern - zusammen mit Roger de Weck - zur Feier der 600. Orgelvesper gestalten.

Ahy



Bekannte Namen konzertieren in Hergiswil: Sopranistin Madelaine Wibom kam im Juni 2021 in die Pfarrkirche. (Bild: Ahy)